

Ausdünstungen der Hand geneigt ist, muss sich an eine Unterlage von weichem und feinem Leder gewöhnen.

Im Fall, dass durch feuchte Witterung oder durch schnelle Veränderung der Temperatur in dem Zimmer, die Platte überläuft, oder sich ein Niederschlag von Feuchtigkeit darauf ansetzt, muss man dieselbe nicht berühren, sondern warten, bis sie wieder aufgetrocknet ist.

Dass man die nämlichen Instrumenten bei dem Steinstechen anwenden kann, deren sich der Kupferstecher bedient, das hat die bisherige Erfahrung bewiesen. Man wird aber noch lernen, ihnen eine zweckmässigere Form zu geben, um die Arbeit noch mehr abzukürzen. Da jeder Zug auf dem Stein, der die Oberfläche desselben weggenommen hat, ohne Rücksicht auf seine Tiefe, sich abdrückt, so wird man bald die breitesten Linien mit einem Zug herausbringen. Wer sich also eine Anzahl von Instrumenten zurichtet, die von der dünnsten bis zu der stärksten Linie aufsteigen, der kann alle mögliche Abwechslungen in den Breiten der Striche machen, und jeden Strich auf einmal vollenden. Hiebei ist jedoch sehr darauf Acht zu geben, dass die Schärfe des Instrumentes überall gleich aufsitze und zugleich angreife. Es kann sonst geschehen, dass dasselbe auf einer Seite einschneidet, und auf der andern nur den Grund wegnimmt; wodurch statt einer starken, leicht die dünneste Linie entstehen würde, weil der übrige Theil, der nicht wirklich eingerissen ist, im Druck nicht anspricht. Das ist aber Sache der Erfahrung und Uebung, die bald gewonnen werden kann.